

vorliegende Bliegen seiner Abneigung gegen die Verhandlungen im Arch-  
 d'ontost deutlichst Ausdruck. Der Friede im Osten schlichte einen um so  
 längeren und heftigeren Kampf im Westen ein. Die russische Revolution habe  
 zwar die ersten Friedensverhandlungen zuzwege gebracht, aber es werde  
 sich jetzt darum handeln, ob die Revolution den Krieg oder der Krieg die  
 Revolution erschlagen werde. Aufgabe der holländischen Partei sei, dabei  
 die Rolle des Lärmwächters zu spielen. Gegenüber einer Kritik seiner  
 pol. Haltung (am 24.) verteidigt B. seine Ansicht und sagt, daß er nach  
 wie vor auf dem Standpunkt stehe, daß die Aufhebung der mit der  
 Entente geschlossenen Verträge (einem der Lenin-Regierung einem Verrat  
 gleichkomme. Wenn es in der internationalen Politik Mode werden sollte,  
 daß eine Regierung sich nicht an die Verträge ihrer Vorgängerin halte,  
 nur weil sie anderer Meinung sei, dann stehe man beim Auftreten einer  
 neuen Regierung jedesmal vor einer Gefahr. Er warne den Kongress dring-  
 lichst, einer Theorie zu huldigen, wonach man Verträge anders als auf  
 normale Weise lösen darf. — Troelsstra führt demgegenüber aus: Wenn  
 man sagt, daß die Friedenspolitik der Welichewits die Gefahr birgt, daß  
 Rußland der amnektionistischen deutschen Regierung ausgeliefert werde, so  
 ist das nicht richtig. Die Gefahr liegt beim russischen Reich, das Gefahr  
 läuft, auseinanderzufallen. Bliegen hat versucht, das Aufkündigen der  
 Verträge als Verrat zu qualifizieren. Im allgemeinen und für normale  
 Verhältnisse kann man Bliegens Argumenten zustimmen, von dem ich  
 übrigens nicht weiß, ob er den Treubruch Italiens ebenso als Verrat be-  
 zeichnet hat. Wie standen aber die Dinge in Rußland, als jene Verträge  
 geschlossen wurden? Da herrschte noch das zaristische System. Die spätere  
 Prov. Regierung übernahm die Verträge in der Meinung, dazu verpflichtet  
 zu sein. Nehmen wir einmal an, daß in unserem Lande eine solche revo-  
 lutionäre Bewegung entstünde, daß die Regierung durch eine revolutionäre  
 ersetzt würde, und daß ich (Troelsstra) die Ehre hätte, Mitglied der Regierung  
 zu werden, und einen Vertrag fände, der mit Amerika gegenüber Japan  
 geschlossen wurde. Kann man sich dann vorstellen, daß ein Minister, der  
 auf Grund des Organisations zur vorigen Regierung, die diesen Vertrag schloß,  
 gemacht wurde, einen solchen Vertrag ausführen soll? Ich würde den Ver-  
 trag zerreißen und sagen, daß man damit nichts zu schaffen haben wolle.

### XIII.

## Dänemark.

#### 5. Jan. (Island.) Bildung eines Ministeriums.

Gemäß eines Beschlusses des isländ. Althings, wonach an Stelle der  
 bissh. einen Ministers künftig eine dreiköpfige Regierung treten soll, bilden  
 der Bürgermeister von Reykjavik J. Magnússon aus den drei großen  
 Parteien des Althings das erste isländische Kabinett.

#### 6. Febr. Ablehnung der ameriz. Aufforderung zum gemeinsamen Vorgehen gegen Deutschland.

Der Gesandte der Ver. Staaten überreicht im Ministerium des  
 Aeußern die Note Wilsons an die Neutralen (s. Ver. Staaten, 3. Febr.).